Missverstanden

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 37

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mißverstanden.

A.: „Gestatten Sie mir? Mein Name ist Frischler, Sekondelieutenant in der deutschen Armee."

B.: „Mein Name ist Egli, Trainsoldat in der Schweizerarmee!"

A.: „Sie sind wohl nicht mehr aktiv?„

B.: „Jo bim Hagel! Do chömme Sie mir recht, mer hend no es zweijährigs Büebli derhei."

Hohe Philosophie.

Erster Reisender (nach dem Eselsritt auf einen Berg): „Du, was mag so ein Esel denken, wenn er einen da hinauf geschleppt hat?"

Zweiter Reisender: „Na was wird er denken? Gottlob, jetzt sind wir beide oben, wird er denken."

Das neue Rathaus in Basel.

Niggi: „Du, Boppi, wo isch au dr Lällekenig aneko?"

Boppi: „He, in dr mittelalterlige Sammlig ischr jo. Er kunt jetzt derno aber wieder zum Vorschyn an dr nei Rothusdurm mit eme neie Spruch unte dra. Dert lies' emol!"